

„Den Hauptschalter umlegen“ Sammlung Joseph Beuys für Heilbronn

Die Ernst Franz Vogelmann Stiftung hat aus Privatbesitz eine nahezu vollständige Kollektion von Multiples und Druckgrafiken des Weltkünstlers Joseph Beuys erworben. Die Stiftung stellt diese Sammlung der Stadt Heilbronn dauerhaft als Leihgabe zur Verfügung. Die Stadt Heilbronn wird eine Auswahl der bedeutendsten Exponate in den Städtischen Museen im Deutschhof zeigen und möchte zeitnah eine räumliche Perspektive für Sonderausstellungen im Bereich Kunst eröffnen.

Ruth Reinwald, die Vorsitzende des Stiftungsrats zur Motivation: „Unser gemeinsames Ziel ist die Stärkung der Heilbronner Museen – so wie von Ernst Franz Vogelmann vorgelebt“. Oberbürgermeister Helmut Himmelsbach: „Heilbronn wird durch dieses bewundernswerte private Engagement um eine große Attraktion bereichert.“

1. Gegenstand und Umfang

Die Stiftung beinhaltet nahezu vollständig sämtliche von Beuys geschaffenen Multiples (Auflagenobjekte) und Druckgrafiken (Holzschnitte, Radierungen, Lithografien). Diese Werkgruppen werden flankiert von Fotografien und Filmen. Die Sammlung umfasst insgesamt rund 300 Exponate, die zwischen 1965 und 1986, dem Todesjahr des Künstlers, entstanden sind. Die Kunstwerke wurden in knapp drei Jahrzehnten von einem süddeutschen Privatsammler minutiös zusammengetragen.

2. Inhalt

Die Multiples und Druckgrafiken bilden im Schaffen von Beuys eigenständige Werkgruppen – die bis heute in der Forschung kaum aufgearbeitet wurden. Sie sind Ausdruck des basisdemokratischen Anspruchs von Beuys und im Wortsinn populär.

Plakativ kann man von „Kunst für alle“ sprechen. Herausragende Beispiele sind der legendäre „Filzanzug“ (1970), „Everness II 1“ (1968) und die berühmte „Capri-Batterie“ (1985). Der inhaltliche Bogen ist weit gespannt, er fokussiert die Bereiche Politik – Gesellschaft und Natur – Kultur, die bis heute nichts an Aktualität verloren haben.

3. Bedeutung

Qualitativ und quantitativ ist die Sammlung der Multiples und Druckgrafiken singulär; sie könnte heute in dieser Form nicht mehr zusammengetragen werden. Daher ist sie ein weiteres Alleinstellungsmerkmal der Stadt Heilbronn. Sie ist allein vergleichbar mit der berühmten Sammlung Ulbricht im Kunstmuseum Bonn; ein drittes, nur wenig umfangreicheres Konvolut von Beuys wurde unlängst für 2,7 Mio. Euro an eine Stiftung in den USA verkauft.

„Mit der Bandbreite der gesammelten Multiples und Editionen belegt diese sehr breite und gehaltvolle Auswahl tatsächlich repräsentativ Beuys' Schaffen in diesem Sektor. (...) Es handelt sich um einen profund und damit museumsreif angelegten Überblick über sein Multiple-Oeuvre“, so die Einschätzung der Beuys-Expertin Dr. Kirsten Voigt (Karlsruhe), die von der Ernst Franz Vogelmann Stiftung um eine fachliche Bewertung gebeten wurde.

Die Kunstwerke von Joseph Beuys ergänzen den Sammlungsschwerpunkt der Städtischen Museen Heilbronn in doppelter Hinsicht auf ideale Weise:

1. Als Fortführung des Überblicks über die Geschichte der Skulptur und Plastik im 20. Jahrhundert, die in Heilbronn bislang in den 1960er Jahren endet und die durch Beuys um den Aspekt der so genannten „Sozialen Plastik“ erweitert werden kann.
2. In Bezug auf neue, attraktive Sonderausstellungen eröffnen sich über Jahre hinaus eine Fülle von Themen, so dass die Heilbronner Museen im (inter)nationalen Leihverkehr zu einem gefragten Kooperationspartner avancieren.

Eine kleine Auswahl der Beuys-Arbeiten ist bis zum 30.04.2007 in den Städtischen Museen Heilbronn zu sehen.

Kontakt bei Rückfragen:

Städtischen Museen Heilbronn: Dr. Marc Gundel (Tel. 07131/56-2295)
Ernst Franz Vogelmann Stiftung: Barbara Flosdorf-Winkel (Tel. 07131/56-3070)

„Den Hauptschalter umlegen“
JOSEPH BEUYS – DIE MULTIPLES



Ernst Franz
Vogelmann-Stiftung



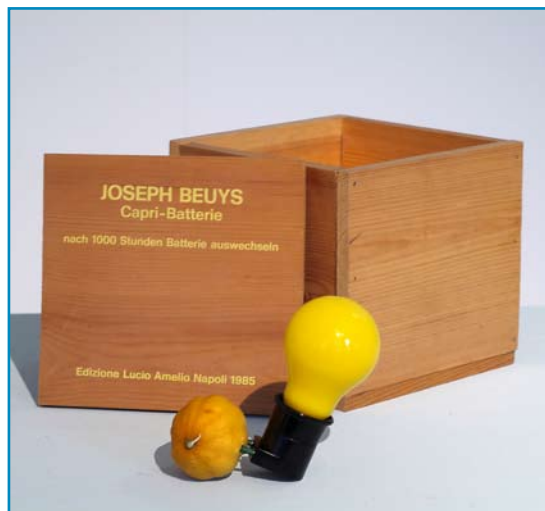
Capri-Batterie, 1985; Telephon, 1974; Evervess II 1, 1968;
Zeichen aus dem Braunraum, 1984 – 8 Siebdrucke; Letter from London, 1977



Ja Ja Ja Ja Nee Nee Nee Nee Nee, 1969; Spur II, 1977, 9 Lithographien



Filzanzug, 1970
Filz, genäht; gestempelt,
ca. 170 x 60 cm,
Aufl.: 100+10 h.c., nummeriert,
nicht signiert



Capri-Batterie, 1985
Glühlampe mit Steckerfassung, in Holzkiste,
Zitrone,
8 x 11 x 6 cm, Auflage: ca. 200

„Den Hauptschalter umlegen“
JOSEPH BEUYS – DIE MULTIPLES



Ernst Franz
Vogelmann-Stiftung



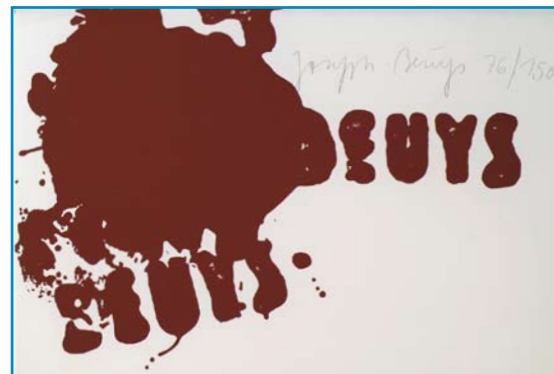
Filanzug, 1970; Capri-Batterie, 1985; Telephon, 1974; Evervess II 1, 1968;
Zeichen aus dem Braunraum, 1984 – 8 Siebdrucke



Evervess II 1, 1968,
2 Sodawasserflaschen



Telephon, 1974,
2 Blechdosen, Bindfaden



Zeichen aus dem Braunraum, 1984,
Siebdruck 1 von 8